Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Achtzehen Theologische Fragen/ Die Wegen der neuen und unmittelbahren Offenbahrungen Und Erscheinungen/ In Statu Controversiae Zu beantworten vorgekommen

[S.l.], 1692

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796625840

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Fg-1095'-55.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796625840/phys_0002
DFG

Contenta.

1 Bucceri Vertheidigung der Collegiorum Pietatis
2 Jo. Rensensohn Judicia von denen Pietisten.
3 J. Andersohn Sendschreiben.
4 Symphonij Bryan Judicia.
5 Kosleri Anmerckungen.
6 Symphonij Confirmatio ἐπικρίσεως.
7 Th. Sinceri Anti Pietista Lophista.
8 Warhafftter Bericht von dem Coll. Bibl. zu Riesch.
9 Abdruck des Chur Sächs. Befehls wider die Pietisten.
10 Hannekenij Sendschreiben de Coll. Piet.
11 Pij desiderij Erörterung der Frage von Coll. Piet.
12 Winklers Sendschreiben an D. Hannek. de Coll. P.
13 D. Hannekenij Hiemende Antwort.
14 Vier Theologl. Responsa in causa Minist. Hamb.
15 Ernst Ludw. Landgr. Hass. Befehl weg der Coll. Piet.
16 D. Speneri Bedencken über den Religionsäydt.
17 Idi Bedencken in eadem causa.
18 Alarti idem.
19 Fischeri idem.
20 Abdruck Sendschreiben Winklers und Hinkelmanns.
21 D. Menzeri Bedencken von denen einzelen Zusammenkünfften.
22 Programma Lipsiense de Reform. Sul.
23 Caelij Pietistische Erzehlung.
24 Anzeig Riesch Sendschreibens de Coll. P.
25 Kurtzer Beweiß der freyen Zusammenkünfften der Christen.
26 Erinnerung weg der Calv. Bürger zu Stralsund.
27 Ministerij Hamb. Abgenöthigte Schutzschrifft.
28 Eines Leinen Theologi Sendschreiben an Dr. Meiern.
29 Dica auctori libelli famosi scripta.
30 D. Speneri Freyheit der glaubigen.
31 D. Mayen Leichpredigt Runckels.
32 Dilfeld Epiquij reformatorum Manipulus.
33 Petr. P. Pantisij Bryan Memorial.

33 Dilfeld Theosophia Horbio Speneriana. Und Gründtl. Erörterung.
34 H. Hansen Rettung der Seinen lehre Lutheri.
35 D. Speners Erklärung des Verstandes von etl. Endens arth.
36 Progr. Lipsiense de Chiliasmo.
37 Erinnerung de Imag. Pietismi, cum praef. D. Speneri.
38 Unmaßgebendes Bedenck von denen Pietisten.
39 M. Franken Abgenötigte Fürstellung
40 Leipzigl. Protocoll in causa Frankij.
41 D. Thomasij Bedenck in eadem causa.
M. Franken Apologia.
42 Palmen erlangte ihre in der Unverdienten Schmach.
43 N. del pio zelo Abfertigung.
44 D. Loescheri Chiliasmus rejectus.
45 D. Petersen Sendschreiben super specie facti.
46 D. Meyers Prüfung des Geistes.
47 Winklers Bedenck über Petersen Sendschreiben.
48 XIIX. Theologl. Fragen und Beantwortung.
49 Endlbetel in causa Petersen.
50 G. A. L. Sendschreiben an D. Petersen.
51 D. Speners Bedenck über die visionen und coll. Piet.
52 D. Petersen Ablehnung der schändlich aufflag.
53 C. H. Löbers Histor. Erzehlung von Offenbahrung.
54 D. J. Obarij Treuhertzige Warnung vor Schwärmern.
Anhang zu diser Warnung.
55 D. Löscheri de visionibus et revelationibus.

Achtzehen Theologische Fragen/

Die

Wegen der neuen und unmittelbahren

Offenbahrungen

Und

Erscheinungen/

IN STATU CONTROVERSIÆ

Zu beantworten vorgekommen.

Gedruckt im Jahr 1692.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796625840/phys_0005
DFG

Eiln wegen der bekandten und in Druck nun zum andernmahl in Franckfurt und Leipzig herauß gegebenen/ und so genandten SPECIE FACTI von einem Adelichen Fräulein/ der GOTT vom sieben-den Jahr ihres Alters biß noch dato viel neue und unmittelbahre Offenbahrungen und warhafftige Erscheinungen sol verliehen und gegönnet haben/ hin und wieder / von diesem und jenem viel und pro und contra discurrirt wird / man aber dabey gemercket/ wie absonderlich diejenigen / so wegen Geschlechts und Standes in einer so wichtigen und viel nach sich ziehenden Sachen noch zu schwach sind/ dergleichen Dinge zu betrachten und recht zu entscheiden / sich hiedurch öffters in Reden precipitirt / nicht wohl von der Warheit geurtheilet / und wenn man darauff recht Achtung gegeben / den STATUM CONTROVERSIÆ, oder das was denn die Frage/ und die eigentliche Braut ist/ umb welche bey Erzehlung der neuen Erscheinungen gedantzt wird / nicht einmahl recht eine gehabt und gewust haben / als hat man seinen Nechsten aus Christlicher Liebe zum besten/ die eigentlichen Fragen / welche von einigen Evangelischen Männern und Lehrern einen andern Evangelischen Theologo / welcher solche Erscheinungen bekräfftiget/ sind vorgelegt worden/ in Druck geben / und jedermann vor die Augen legen wollen/ damit ein jeder seine Gedancken und Reden desto besser zusammen fassen/ und nach GOttes Wort reguliren möge.

Die jenigen Theologi/ so von solchen neuen Erscheinungen nichts wissen/ oder dieselbe doch verdächtig halten wollen/ gründen sich auf der einen Seite auf die Heil. Schrifft / und das Wort GOttes / daß solches zu unser Seeligkeit genug

sey/wenn wir dasselbe mit gläubigen Hertzen annehmen/ und darnach wie sie reden auch leben/ und daß keine Controversiæ, oder auch unmittelbahre vorgegebene Offenbahrung könne decidirt werden als nach der Schrifft/ und also Schrifft mit Schrifft bewiesen werden. Sie beruffen sich bey dieser ihrer Meynung/daß man dem Wort GOttes alleine/und keine neue Erscheinung die in der Schrifft nicht gegründet sey/müste statt geben/auf Mosen/die Heil. Propheten/ CHristum und die heiligen Apostel. Auf Mosen/ weil ihm GOtt befohlen das Wort zu schreiben in ein Buch/und den Ohren Josuä/der sich deswegen darnach richten solte/ an zu befehlen. Ex. 17. 14. So hätte GOtt ja seinen Bund selbst mit Israel nach Mosis geschrieben Worts gemachet/Cap. 34. 27. und ihnen befohlen: Ihr solt nichts dazu thun/das ich euch gebiethe/und solt auch nichts davon thun. Hiob. 4. 2. Auf die Propheten beruffen sie sich/die da alle einhelllg geschlossen/ daß man die Fragen in göttlichen Dingen sol decidiren nach dem Gesetz und dem Zeugniß/ das ist dem Alten und Neuen Testament/Es. 8. v. 19. 20. Jer. 30. 2. Dan. 10. 21. ꝛc. Auf CHristum/welcher überlaut im Tempel zu Jerusalem gesagt hätte/ suchet in der Schrifft/ denn ihr meint/ihr habt das ewige Leben drinn/und sie ists die von mir zeuget. Joh. 5. 39. und in v. 46. gar vor unmüglich gehalten/daß sie an ihn glauben könten/ wenn sie der Schrifft nicht glaubeten. So hätte nach solchen Tagen der Apostel Petrus sich alleine auf das feste Prophetische Wort/ wir haben ein festes Prophetisches Wort/ 2. Pet. 1. 19. beruffen/ und wohl gesprochen/wenn man darauf achtete. Der Apostel Paulus hatte auch allzeit in allen hitzigen und unbesonnenen Fragen der Juden und ihrer Hoherpriester sich eintzig und alleine auf die Propheten und derer Schrifften beruffen/ wie zusehen aus Act. 2. 17. 25. 34. c. 3. 22. c. 4. 25. und durchgehends.

Die Theologie aber so die neuen Erscheinungen sontentiren/ sagen/daß das Wort GOttes die unmittelbahren Erschei-

nun-

nungen nicht auffhebe/und die letzten Tage/darinne neue durch GOttes Gnade heut zu Tage leben/ ja so wohl und mit viel grösserem Recht die letzten Tage könten genennet werden/als die Tage zu Zeiten des Apostels Pauli/da sich die letzten Tage/ wovon der Apostel in Explicirung des Propheten Joels redet/ Act. 2. 17. erst nur angefangen/ welches sie bekräfftigen durch den 1.2.3.4.5.6.v. die 2. Ep. an Timoth. in 3. Cap. Da der Apostel saget/daß in den letzten Tagen kommen werden/ Geitzige/ Ruhmräthige/Hoffärtige/Menschen ꝛc. Gleich wie nun niemanden leugen könnte/daß die heutigen Tage die letzten Tage wären/eben deswegen/weil darinn Geitzige/Hoffärtige/und ruhmröthige Menschen sind/ ob sie schon vor so viel hundert Jahren vom Apostel schon wären die letzten Tage genennet worden/ also würde ja niemand Difficultät machen/ denen heutigen Tagen/in Joels Weissagung Act. 2. 17. das Recht der letzten Zeit zu nehmen/eben deswegen/ weil sie/ so sie vor so viel hundert Jahren die letzten Tage gewest wären/itzt consequenter und vielmehr die letzten Tage sein würden.

Es haben aber die meisten Theologie andern Theils denen Zeugen der neuen Erscheinungen/ folgende Fragen zur Antwort fürgelegt.

I.

Ob daß das geoffenbahrte und geschriebene Wort GOttes/ für sich sey ein kräfftiges Mittel zu der Menschen Bekehrung?

II.

Was denn heute zu Tage ins gemein von Göttlichen unmittelbahren und Englischen Offenbahrungen zu halten? Und

III.

Ob die heiligen Engel wenn wir durch wahre Busse mit GOtt ausgesöhnet/ wiedergebohren und Gottfürchtig sind/ auff unsere kräfftige Bitte/ in Glaubens-Sachen uns unterrichten?

IV.

Ob ein zwifaches Wort GOttes / ein äusserliches von den Propheten und Aposteln gelehret / und in Schrifften verfasset / für die so in der Kirchen leben / und ein innerliches / dadurch die so ausser der Kirche / erleuchtet und bekehret worden?

V.

Ob eine wesentliche Vereinigung der Gläubigen mit GOtt und Christo und dahin gehörige Redens-Arten in Christum hinein gehen / in der Heil. Schrifft gegründet sey.

VI.

Wie der unwissende ehrbahre Heyde bekehret und seelig werde? Ob er etwa durch eine unmittelbahre Erleuchtung oder so genantes innerliches Wort den Glauben erlange? Und was denn der Glaube solcher Leute / für ein Glaube und worauff er sich gründe / etc. Oder ob sie gar ohne Glauben an Christum / wenn sie in dem / von GOtt durch die Natur mitgetheileten Talent, getreu sind, bloß aus der Barmhertzigkeit / Gottes seelig werden.

VII.

Ob der Glaube der die Sünder gerecht machet in der Rechtfertigung formaliter oder dem Wesen nach / in sich / heisse der neue Gehorsam und guter Vorsatz.

VIII.

Ob in der Rechtfertigung des Menschen vor Gott nebst den Glauben auch die gute Wercke / nohtwendig erfodert werden?

IX.

Ob die Absolution des Predigers in den Beicht-stuhl an den armen Sünder biß dahin und kräfftig sey und GOtt die Vergebung der Sünden so lange zurück halte / biß das gute Wercke folgen?

Wie

X.

Wie weit die Erneuerung gehe/und wie hoch darin unsere Kräffte steigen GOttes Gesetze zu halten? Ob wir in Christo überschwenglich vielmehr Kräffte werden bekommen/ als wir in Adam verlohren.

XI.

Ob der Prediger der nicht zugleich ein Christlicher Priester und erleuchteter Christ/ könne ein rechtmässiger göttlicher Prediger seyn?

XII.

Ob ein wahrer Christ sich könne von öffentlichen Gottesdienst und Gebrauch des Heil. Abendmahl enthalten/ weil in der Gemein und bey hiesigen Abendmahl viele Flucher und Gottlose sich einfinden/ und ob ein solcher an dem Geistlichen Niessen des Leibes und Blutes Christi sich könne vergnügen?

XIII.

Ob die allgemeine Aufferstehung eine sonderbahre der Vollkommenen und Heiligen werde vorhergehen/ und ob Christus der HErr zu solcher ersten Aufferstehung sichtbarlich erscheinen werde?

XIV.

Ob Christus so fort bey der ersten Aufferstehung ein so genandtes 1000. Jähriges Reich/als ein sonderbahres von den bisher geführten geistlichem Reich unterschieden/anfangen werde/und auff was Weise durch welche Mittel und Mittels-Personen Er solches werde anstellen?

XV.

Was für Capittel und Sprüche/Alt-und Neuen-Testaments handeln von der ersten Aufferstehung/ als auch von den 1000. Jährigen Reich/ und ob solch Reich Nominatur in der Berg-Predigt zusuchen?

Ob

XVI.

Ob ausser dem Himmel und der Hölle/noch ein dritter Ort sey/da einige Menschen/nach dem Tode bis zur allgemeinen Aufferstehung werden geläutert werden.

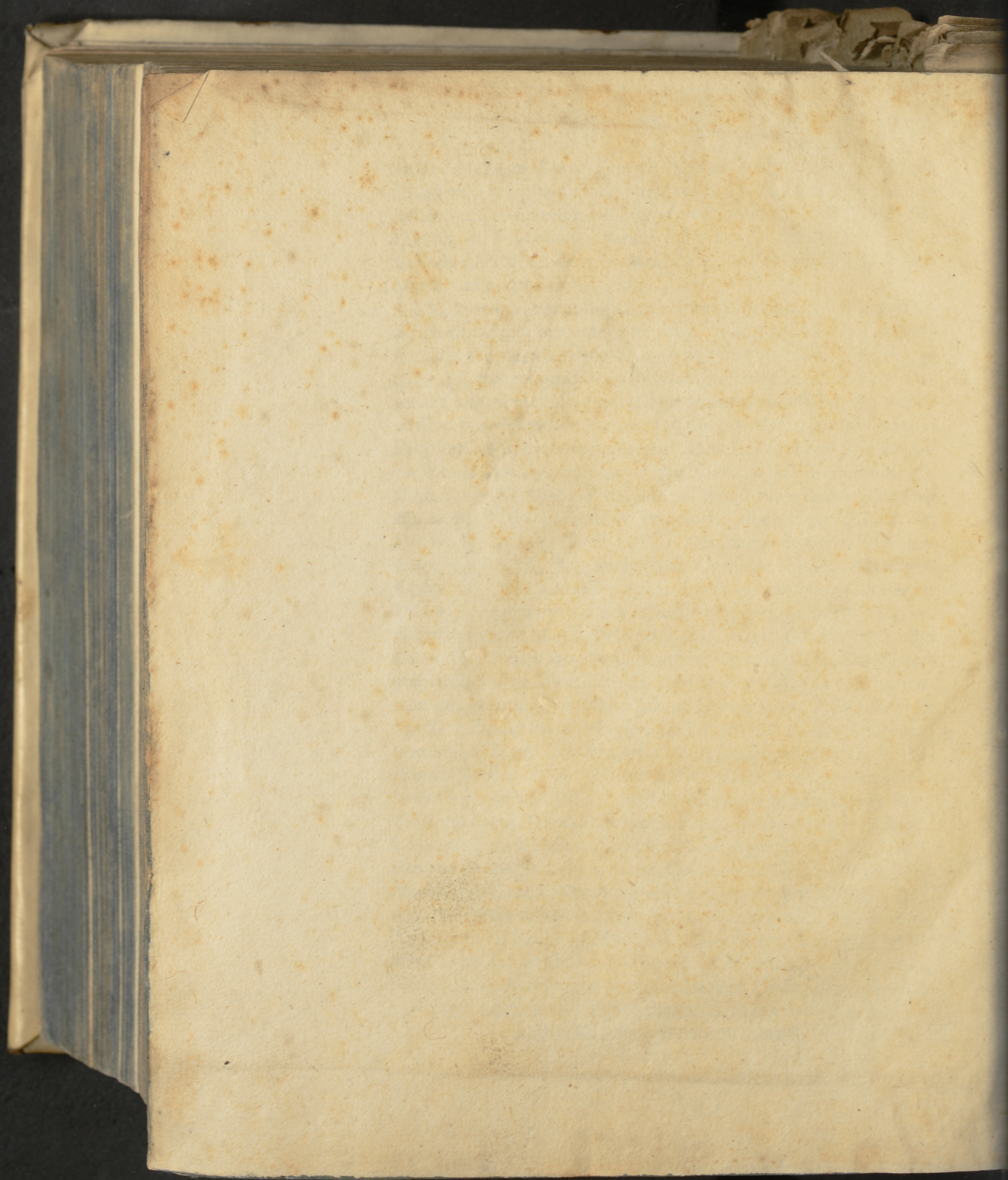
XVII.

Was von Eugelii/Böhmens und deren Consorten Schrifften/zu halten/ob sie durchgehends mit der H. Schrifft übereinkommen/und ob ein Christ derselben in Erbauung seines Christenthums ohne Besorgung einer Verführung sich bedienen könne?

XVIII.

Ob die Sana Philosophia wie viel bißhero von den rechtgläubigen Lehrern in der Schulen getrieben/auch einen Prediger nützlich und nothwendig sey?

Wir zweifflen gar nicht Hochgeehrter Herr Superintendent/Er werde unsern billigmässigen Suchen statt geben/und wie er sich erbohten/was die Lehre de novissimus und 1000. Jährigen Reiche Christi betrifft/eine schrifftliche Erklärung eingeben/und von sich stellen.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796625840/phys_0014
DFG

hæti 1619. Andr. Haberfeldi 1624. Simo-
ppi Zigleri 1624. Joh. Werneri & Georg.
Keilii Wurtemberg. à Tob. Wagnero re-
Hudi, Luneburg. 1665. & innumeræ ali-
quas eventus rerum clariſſimè refutavit,
xcipit ex Fabricio noſter, exſtare Viſio-
, quarum aliæ primariæ ſint, Analogia
erum, (addit etiam Teſtimonium Spir.
iæ, donum miraculorum, qualitas vi-
elatarum ratio, animi commotio. Sed
ndum ſit, docent S. Venerandi Theol.
s S. teſtimonium ex I. Cor. II, 12. I. Joh.
uam de Viſionibus probabit, teſte Cele-
Comment. in I. Ep. Johann. cap. IV.
ſpeciem facti, quam Auctor deſcribit,
tior omninò rerum perſonarumque co-
unde ea ſolum, quæ ad univerſalem
adducturi, de reliquis cum Oſiandro
ἐπέχομεν. Equidem ſuſpecta illa infi-
ir, ſi ad Canones ſuperiùs datos & defi-
r. Principiò, enim miniſterii ordina-
gitur & contemnitur, d) Enthuſiaſmus
r, viſione de rebus ſacris factâ, e) de qui-
hilum ex S. Literis cognoverit. In ſuper
nt, & ex mutilatis detorſisque Scriptu-
ata, quæ quidem vaticiniis Veterum
it. Prætereà Viſiones ipſæ multa ha-
& Symbolicis Libris contraria. Anabap-
andriſmus & Novatorum Perfectio ad-
. §. 19. Eccleſia nunc cœca in fide eſſe
dicitur.

). 855. b) *Schmid. in Ep. Joh. p. 426.* c)
) *Num. 12. 13. 14.* e) *Num. 22.*

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796625840/phys_0017
DFG